

AMTSBLATT

DER HOCHSCHULE KONSTANZ
TECHNIK, WIRTSCHAFT UND GESTALTUNG

2011

Ausgegeben Konstanz, 29. Juli 2011

Nr. 40

Tag

INHALT

Seite

28.07.2011

26. Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge (SPOBa) vom 12. Juli 2011	2
20. Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge (SPOMa) vom 12. Juli 2011	5

**26. Satzung zur Änderung
der Studien- und Prüfungsordnung
der Hochschule Konstanz
für die Bachelorstudiengänge (SPOBa)
vom 12. Juli 2011**

Aufgrund von § 19 Abs. 1 Nr. 9 Landeshochschulgesetz (LHG) hat der Senat der Hochschule Konstanz - Technik, Wirtschaft und Gestaltung am 12. Juli 2011 die nachfolgende Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Konstanz für die Bachelorstudiengänge (SPOBa) in der Fassung vom 31. August 2004 (Amtsblatt Nr. 4) mit den Änderungen vom 25. Februar 2005 (Amtsblatt Nr. 6), vom 31. August 2005 (Amtsblatt Nr. 8), vom 14. März 2006 (Amtsblatt Nr. 10), vom 6. Dezember 2006 (Amtsblatt Nr. 11), vom 28. Februar 2007 (Amtsblatt Nr. 12), vom 20. Juli 2007 (Amtsblatt Nr. 14), vom 12. Dezember 2007 (Amtsblatt Nr. 16), vom 26. Februar 2008 (Amtsblatt Nr. 17), vom 31. Juli 2008 (Amtsblatt Nr. 20), vom 14. Oktober 2008 (Amtsblatt Nr. 21), vom 10. Februar 2009 (Amtsblatt Nr. 21), vom 14. April 2009 (Amtsblatt Nr. 23), vom 12. Mai 2009 (Amtsblatt Nr. 24), vom 09. Juni 2009 (Amtsblatt Nr. 25), vom 10. Juni 2008 (Amtsblatt Nr. 26), vom 14. Juli 2009 (Amtsblatt Nr. 26), vom 10. November 2009 (Amtsblatt Nr. 28), vom 09. Februar 2010 (Amtsblatt Nr. 29), vom 18. Mai 2010 (Amtsblatt Nr. 32), vom 08. Juni 2010 (Amtsblatt Nr. 33), vom 13. Juli 2010 (Amtsblatt Nr. 34), vom 02. November 2010 (Amtsblatt Nr. 35), vom 14. Dezember 2010 (Amtsblatt Nr. 36), vom 05. April 2011 (Amtsblatt Nr. 38) und vom 10. Mai 2011 (Amtsblatt Nr. 39) beschlossen.

Der Präsident der Hochschule Konstanz hat gemäß § 34 Abs. 1 Satz 3 LHG am 12. Juli 2011 seine Zustimmung zu der Änderungssatzung erteilt.

Artikel 1

Die Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Konstanz für die Bachelorstudiengänge (SPOBa) vom 31. August 2004, zuletzt geändert am 10. Mai 2011, wird wie folgt geändert:

1. Änderung von § 49 (MEP)

Nach Absatz 12 wird der folgende neue Absatz 13 eingefügt:

„(13) Mündliche Ergänzungsprüfung

Wird die zweite Wiederholungsprüfung einer Modulteilprüfung des Hauptstudiums mit nicht ausreichend (5,0) bewertet, so findet gem. § 21 Abs. 4 Satz 4 SPOBa Allgemeiner Teil im zeitlichen Zusammenhang mit dieser zweiten Wiederholungsprüfung eine mündliche Ergänzungs-

prüfung (M30) statt. Es gelten die Regelungen des § 17 SPOBa Allgemeiner Teil für mündliche Prüfungen entsprechend. Der Termin für die mündliche Ergänzungsprüfung wird per Aushang bekannt gegeben. Das Bestehen der mündlichen Ergänzungsprüfung verbessert die Note der zweiten Wiederholungsprüfung auf ausreichend (4,0). Eine mündliche Ergänzungsprüfung zur zweiten Wiederholungsprüfung ist maximal für zwei benotete Modulteilprüfungen des Hauptstudiums zulässig. Das Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung ist von der/vom Prüfungsausschussvorsitzenden innerhalb von 14 Tagen nach Notenbekanntgabe der zweiten Wiederholungsprüfung schriftlich an das Zentrale Prüfungsamt zu melden.“

Der bisherige Absatz 13 wird Absatz 14.
Der bisherige Absatz 14 wird Absatz 15.
Der bisherige Absatz 15 wird Absatz 16.
Der bisherige Absatz 16 wird Absatz 17.
Der bisherige Absatz 17 wird Absatz 18.
Der bisherige Absatz 18 wird Absatz 19.

2. Änderung von § 52 (WIM)

Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Vorpraktikum
Entfällt“

Absatz 6 erhält folgende Fassung:

„(6) Integriertes praktisches Studiensemester (PSS)

Im integrierten praktischen Studiensemester findet die Ausbildung in einer geeigneten Einrichtung der Berufspraxis mit einer Zeitdauer von mindestens 95 Präsenztage statt. Darüber hinaus werden von der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung des integrierten praktischen Studiensemesters nach einem gesonderten Zeitplan Blockveranstaltungen abgehalten. Für diese Veranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht.“

Absatz 7 erhält folgende Fassung:

„(7) Sonstige schriftliche oder praktische Arbeiten (SP)

Die Modulteilprüfungen der Art SP (sonstige schriftliche oder praktische Arbeiten) können folgendermaßen durchgeführt werden:

S = Studienarbeit, Konstruktion, Entwurf, Projektarbeit,
PR = Präsentation,
L = Laborarbeit, -bericht, praktische Arbeit,
B = sonstiger schriftlicher Bericht,
R = Referat.

Bei Modulteilprüfungen der Art S, PR, L, B und R legt der/die Prüfer/in gemäß § 18 Abs. 3 Umfang und Zeitpunkt der geforderten Leistung zu Beginn des Semesters fest.“

Absatz 8 erhält folgende Fassung:

„(8) Lehr- und Prüfungssprachen

Nach Beschluss durch den Prüfungsausschuss können Lehrveranstaltungen ganz oder teilweise in englischer Sprache abgehalten werden. Sofern

die Prüfung auch in englischer Sprache durchgeführt wird, ist dies vom/von der Prüfer/in zu Beginn des Semesters bekannt zu geben.“

Absatz 10 erhält folgende Fassung:

„(10) Prüfungsplan

Prüfungsplan Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (WIM)							
Studien-Abschn.	MO Nr.	Modul/Lehrveranstaltungen	Sem	ECTS Punkte	Modulteilprüfungen		
					unbenotet	benotet	
Grundstudium	1	Schlüsselqualifikationen 1		4			
		Selbstmanagement, Teamarbeit, Arbeitstechniken	1	2	S, PR		
Sem. 1 und 2	2	Englisch	1	2	K 60		
		Mathematisch-Naturwissenschaftliche Grundlagen 1		13			
	Mathematik 1	1	5		K 90		
	Mathematik 2	2	5		K 90		
	Statistik	2	3	K 60			
	3	Grundlagen des Maschinenbaus 1		8			
	Technische Mechanik	1	8		K 90		
	4	Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen		11			
	Grundlagen ökonomischen Denkens	1	5		K 90		
	Unternehmensprozesse und -funktionen	1	4		K 90		
	Unternehmensplanspiel 1	2	2	L			
	5	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Grundlagen 2		7			
	Physik	2	6		K 90		
	Physik Labor	2	1	L			
6	Grundlagen des Maschinenbaus 2		9				
Werkstoffkunde	1	4		K 90			
Konstruktionslehre	2	2		K 90			
Konstruktion	2	3	S, R				
7	Unternehmensrechnung 1		8				
Buchführung und Jahresabschluss	2	4		K 90			
Kosten- und Leistungsrechnung	2	4		K 90			
Summe	Grundstudium 1. und 2. Semester			60		10	
Hauptstudium	8	Wirtschaftsrecht 1		6			
		Bilanzierung und Besteuerung	3	4		K 90	
	Grundlagen Recht	3	2	K 60			
	Sem. 3 bis 7	9	Ingenieurwissenschaften 1		12		
			Elektrotechnik	3	5		K 90
			Regelungs- und Steuerungstechnik	3	3	S	K 90
	Thermodynamik	3	4		K 90		
	10	Wertschöpfungssysteme 1		8			
	Betriebliche Informationssysteme	3	3		} K 120 lvü		
	Materialwirtschaft und Logistik	3	2				
	Operations Research	3	3		K 90		
	11	Unternehmen und Markt 1		10			
	Führung und Organisation	4	4	S, R	} K 120 lvü		
Marketing	4	3					
Management von Technologie- und Innovationsprojekten	4	3	S, R	K 90			
12	Ingenieurwissenschaften 2		10				
Fertigungstechnik	4	5	L	K 90			
Werkzeugmaschinen	4	5	L	K 90			
13	Wirtschaftsrecht 2		4				
Vertragsrecht	4	2		K 90			
Arbeitsrecht	4	2	K 60				

Prüfungsplan Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (WIM)						
Studien-Abschn.	MO Nr.	Modul/Lehrveranstaltungen	Sem	ECTS Punkte	Modulteilprüfungen	
					unbenotet	benotet
	14	Unternehmensrechnung 2		4		
		Finanzierung	4	2		} K 120 lvü
		Investition	4	2		
	15	Schlüsselqualifikationen 2		6		
		Verhandlungsendgisch	3	4	S, R	M 20
		Technisches Englisch	4	2	S, R	M 20
	16	Integriertes praktisches Studiensemester		30		
		Berufspraktische Tätigkeit	5	28	B	
		Kombinierte Vor- und Nachbereitung PSS ¹⁾	5	2	SP	
	17	Unternehmen und Markt 2		7		
		Produkt- und Prozessmanagement	6	4		S+R
		Innovationsmarketing 2	6	3	S	K 90
	18	Wertschöpfungssysteme 2		9		
		Produktionsplanung	6	5	S	K 90
		Qualitätsmanagement	6	4		K 90
	19	Unternehmen und Markt 3		8		
		Personalmanagement	6	3	R	K 90
		Controlling	6	3	S	K 90
		Unternehmensplanspiel 2	6	2	L	
	20	Interdisziplinäre Vertiefung 1		8		
		Projektarbeit	6	6		S
		Studium Generale	7	2		
	21	Interdisziplinäre Vertiefung 2		16		
		Wahlpflichtfächer Technik (Katalog)	6/7	10		
		Wahlpflichtfächer Management (Katalog)	6/7	6		
		Bachelorarbeit	7	12		S
Summe		Hauptstudium 3. bis 7. Semester		150		22
Summe		Gesamtes Studium 1. bis 7. Semester		210		32

¹⁾ Es besteht Anwesenheitspflicht.“

Absatz 12 erhält folgende Fassung:

„(12) Terminierte Modulteilprüfungen

Sämtliche Modulteilprüfungen des ersten und zweiten Semesters sind terminiert. Die Studierenden müssen an den Prüfungen teilnehmen, es sei denn, es liegen Gründe vor, die die/der Studierende nicht zu vertreten hat. Studierende, die wegen eventueller Wiederholungsprüfungen mehr als sechs Prüfungen im Prüfungszeitraum des zweiten Semesters schreiben müssten, können sich einer Studienberatung durch den/die Studiendekan/in bzw. die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses unterziehen. Als Ergebnis dieses Beratungsgesprächs kann die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses der/dem Studierenden genehmigen, von so vielen Prüfungen des zweiten Semesters zurücktreten, dass die/der Studierende nicht mehr als sechs Prüfungen schreiben muss.“

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Konstanz, 28. Juli 2011

gez.

Der Präsident
Dr. Kai Handel

**20. Satzung zur Änderung
der Studien- und Prüfungsordnung der
Hochschule Konstanz
für die Masterstudiengänge (SPOMa)
vom 12. Juli 2011**

Aufgrund von § 19 Abs. 1 Nr. 9 Landeshochschulgesetz (LHG) hat der Senat der Hochschule Konstanz - Technik, Wirtschaft und Gestaltung am 12. Juli 2011 die nachfolgende Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Konstanz für die Masterstudiengänge (SPOMa) in der Fassung vom 30. September 2004 (Amtsblatt Nr. 5) mit den Änderungen vom 25. Februar 2005 (Amtsblatt Nr. 6), vom 31. August 2005 (Amtsblatt Nr. 8), vom 14. März 2006 (Amtsblatt Nr. 10), vom 6. Dezember 2006 (Amtsblatt Nr. 11), vom 11. Juni 2007 (Amtsblatt Nr. 13), vom 20. Juli 2007 (Amtsblatt Nr. 14), vom 12. Dezember 2007 (Amtsblatt Nr. 16), vom 26. Februar 2008 (Amtsblatt Nr. 17), vom 31. Juli 2008 (Amtsblatt Nr. 20), vom 14. Oktober 2008 (Amtsblatt Nr. 21), vom 09. Dezember 2008 (Amtsblatt Nr. 21), vom 19. Juli 2005 (Amtsblatt Nr. 22), vom 10. Juni 2008 (Amtsblatt Nr. 26), vom 14. Juli 2009 (Amtsblatt Nr. 26), vom 08. Dezember 2009 (Amtsblatt Nr. 28), vom 18. Mai 2010 (Amtsblatt Nr. 32), vom 14. Dezember 2010 (Amtsblatt Nr. 36), vom 18. Januar 2011 (Amtsblatt Nr. 37) und vom 10. Mai 2011 (Amtsblatt Nr. 39) beschlossen.

Der Präsident der Hochschule Konstanz hat gemäß § 34 Abs. 1 Satz 3 LHG am 12. Juli 2011 seine Zustimmung zu der Änderungssatzung erteilt.

Artikel 1

Die Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Konstanz für die Masterstudiengänge (SPOMa) vom 30. September 2004, zuletzt geändert am 10. Mai 2011, wird wie folgt geändert:

1. Änderung von § 26

Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die Gesamtnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der gemäß § 16 Abs. 2 bis 3 gebildeten Modulnoten der Pflicht- und Wahlpflichtmodule sowie der Note der Masterarbeit und gegebenenfalls der Note der Mündlichen Masterprüfung. Als Gewicht einer Modulnote dient die Summe der gemäß § 16 Abs. 2 gebildeten Gewichte der zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen bis maximal zu der dem Modul im Prüfungsplan des Besonderen Teils zugeordneten ECTS-Punktzahl. Als Gewicht der Masterarbeit und der Mündlichen Masterprüfung

dienen die im Besonderen Teil zugeordneten ECTS-Punkte. Für die Bildung der Gesamtnote gilt § 16 Abs. 3 entsprechend.“

2. Änderung von § 41 (MWI)

§ 41 erhält folgende Fassung:

„§ 41 Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (MWI)

(1) Studiengangsprofil

Der Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen ist ein stärker anwendungsorientierter, konsekutiver Studiengang in Vollzeit, der auf einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulgrad im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen oder auf einem als gleichwertig eingestuften Abschluss aus dem In- und Ausland aufbaut.

Ziel des interdisziplinär und generalistisch ausgerichteten Studiengangs ist die Vermittlung von vertieften Kompetenzen in der Analyse und Steuerung komplexer betriebswirtschaftlicher und technischer Systeme. Die gezielte Förderung von Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenz folgt dem Leitbild der/des Ingenieurunternehmers/in als Entrepreneur.

(2) Studienaufbau

Das Studium umfasst drei Semester. Das Studium kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester begonnen werden. Einige Module werden im Jahresrhythmus angeboten.

(3) Vertiefungsrichtungen bzw. Studienrichtungen

Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen hat folgende Vertiefungsrichtungen:

- (a) Bauingenieurwesen (BI)
- (b) Elektro- und Informationstechnik (EI)
- (c) Maschinenbau (MA)

Die Vertiefungsrichtungen werden mit dem Antrag auf Zulassung zum Studium verbindlich gewählt.

(4) Studienumfang

Das Studium umfasst für die Vertiefungsrichtungen Bauingenieurwesen, Elektro- und Informationstechnik sowie Maschinenbau jeweils 10 Module einschließlich der Masterarbeit. Der Lernumfang umfasst 90 ECTS-Punkte. Die Lehrveranstaltungen sind dem regelmäßigen Studienplan (Abs. 7a bis 7c), die Prüfungsleistungen dem Prüfungsplan (Abs. 8a bis 8c) zu entnehmen.

(5) Sonstige schriftliche oder praktische Arbeiten (SP)

Die Modulteilprüfungen der Art SP gemäß § 12 Abs. 1 Nr. 4 können folgendermaßen durchgeführt werden:

S = Studienarbeit,

PR = Präsentation.

Bei Modulteilprüfungen der Art S und PR legt der/die Prüfer/in gemäß § 15 Abs. 2 zu Beginn des Semesters die Prüfungsmodalitäten, insbesondere die Prüfungstermine, fest.

(6) Lehr- und Prüfungssprachen

Die Lehr- und Prüfungssprache ist in der Regel Deutsch. Lehrveranstaltungen können ganz oder teilweise in englischer Sprache abgehalten werden. In diesem Fall kann die Prüfung auch in englischer Sprache durchgeführt werden. Dies ist von der/vom Prüfer/in zu Beginn des Semesters bekannt zu geben. Die Masterarbeit kann in englischer Sprache verfasst werden.

(7a) Regelmäßiger Studienplan für die Vertiefungsrichtung Bauingenieurwesen (BI)

Studienplan Wirtschaftsingenieurwesen (MWI) Vertiefungsrichtung Bauingenieurwesen							
MO Nr.	Modul/Lehrveranstaltungen	MO Art	LV Art	SWS/MO	Semester		
					A	B	C
1	Unternehmenssteuerung Performance Management International Management Fallstudien internationales Wirtschaftsrecht Compliance and Corporate Governance	PM	V, Ü V, Ü W V, Ü	8	2 2 2 2		
2 (BI)	Baumanagement Vertrags-/Baurecht Projektsteuerung	PM	V V, Ü	4	2	2	
3 (BI)	Nachhaltige Immobilienentwicklung Projektentwicklung Fallstudien Bauwirtschaft / Immobilienwirtschaft Lebenszyklusorientiertes Gebäude- und Immobilienmanagement Bauökologie	PM	V, Ü, PJ V, Ü V, Ü, PJ V	8	2	2	2
4 (BI)	Infrastrukturentwicklung Städtebau und Regionalplanung Raumplanung / Geographische Informationssysteme Verkehrswissenschaftliche Projekte	PM	V, Ü V, Ü V, Ü	8	4	2 2	
5	Markt und Strategie Strategic Management Managerial Economics Strategic Innovation	PM	V, Ü V, Ü W, PJ	6		2 2 2	
6	Wahlpflichtmodul Wirtschaft Lehrveranstaltungen laut Katalog ¹⁾	WPM		6	3	3	
7	Wahlpflichtmodul Technik Lehrveranstaltungen laut Katalog ¹⁾	WPM		6	3		3
8	Systemgestaltung Energieeffiziente Systeme Mathematische Optimierungsverfahren	PM	V, Ü, PJ V, Ü	4	2	2	
9	Schlüsselqualifikationen Interdisziplinäres Projekt Konfliktmanagement	PM	PJ W	3		1 2	
10	Masterkolloquium Kolloquium Masterarbeit	PM	W	2			2
	Summe gesamtes Studium			55	26	22	7

¹⁾ SWS Werte als Richtwerte, die je nach Art der eingebrachten Lehrveranstaltung variieren können. Der Umfang der zu erbringenden Lehrveranstaltungen in den Wahlpflichtmodulen wird bestimmt durch die Summe der zu erbringenden ECTS-Punkte lt. Prüfungsplan.

(7b) Regelmäßiger Studienplan für die Vertiefungsrichtung Elektro- und Informationstechnik (EI)

Studienplan Wirtschaftsingenieurwesen (MWI) Vertiefungsrichtung Elektro- und Informationstechnik							
MO Nr.	Modul/Lehrveranstaltungen	MO Art	LV Art	SWS/MO	Semester		
					A	B	C
1	Unternehmenssteuerung Performance Management International Management Fallstudien internationales Wirtschaftsrecht	PM	V, Ü V, Ü W	6	2 2 2		
2 (EI)	Elektrotechnische Prozesse Prozessleittechnik	PM	V, Ü, PJ	4	4		
3 (MA/EI)	Wertschöpfungssysteme Produktionsnetzwerke	PM	V, Ü	4		4	
4 (EI)	Elektrotechnische Systeme Kommunikationssysteme Simulationsverfahren	PM	V, Ü, PJ V, Ü, PJ	6	4	2	

5	Markt und Strategie Strategic Management Managerial Economics	PM	V, Ü V, Ü	4		2 2	
6	Wahlpflichtmodul Wirtschaft Lehrveranstaltungen laut Katalog ¹⁾	WPM	V, Ü	8	2	2	4
7	Wahlpflichtmodul Technik Lehrveranstaltungen laut Katalog ¹⁾	WPM	V, Ü	8	4	4	
8	Systemgestaltung Energieeffiziente Systeme Systemoptimierung	PM	V, Ü, PJ V, Ü, PJ	4	2		2
9	Schlüsselqualifikationen Interdisziplinäres Projekt Konfliktmanagement	PM	PJ W	3		1	2
10	Masterkolloquium Kolloquium	PM	W	2			2
	Masterarbeit						
	Summe gesamtes Studium			49	22	19	8

¹⁾ SWS Werte als Richtwerte, die je nach Art der eingebrachten Lehrveranstaltung variieren können. Der Umfang der zu erbringenden Lehrveranstaltungen in den Wahlpflichtmodulen wird bestimmt durch die Summe der zu erbringenden ECTS-Punkte lt. Prüfungsplan.

(7c) Regelmäßiger Studienplan für die Vertiefungsrichtung Maschinenbau (MA)

Studienplan Wirtschaftsingenieurwesen (MWI) Vertiefungsrichtung Maschinenbau							
MO Nr.	Modul/Lehrveranstaltungen	MO Art	LV Art	SWS/MO	Semester		
					A	B	C
1	Unternehmenssteuerung Performance Management International Management Fallstudien internationales Wirtschaftsrecht Compliance and Corporate Governance	PM	V, Ü V, Ü W V, Ü	8	2 2 2 2		
2 (MA/EI)	Technologie und Innovation Technologie- und Innovationsmanagement Informations- und Wissenssysteme	PM	V, Ü, PJ V, Ü	6	4 2		
3 (MA/EI)	Wertschöpfungssysteme Systems Engineering Produktionsnetzwerke	PM	V, Ü V, Ü	6	2 4		
4 (MA)	Systemtheorie Systemdynamik Bauteilanalyse	PM	V, Ü	6	4	2	
5	Markt und Strategie Strategic Management Managerial Economics Strategic Innovation	PM	V, Ü V, Ü W, PJ	6	2 2	2	
6	Wahlpflichtmodul Wirtschaft Lehrveranstaltungen laut Katalog ¹⁾	WPM	V, Ü	8		6	2
7	Wahlpflichtmodul Technik Lehrveranstaltungen laut Katalog ¹⁾	WPM	V, Ü	4		2	2
8	Systemgestaltung Energieeffiziente Systeme Systemoptimierung	PM	V, Ü, PJ V, Ü, PJ	4		2 2	
9	Schlüsselqualifikationen Interdisziplinäres Projekt Konfliktmanagement	PM	PJ W	3		1 2	
10	Masterkolloquium Kolloquium	PM	W	2			2
	Masterarbeit						
	Summe gesamtes Studium			53	28	19	6

¹⁾ SWS Werte als Richtwerte, die je nach Art der eingebrachten Lehrveranstaltung variieren können. Der Umfang der zu erbringenden Lehrveranstaltungen in den Wahlpflichtmodulen wird bestimmt durch die Summe der zu erbringenden ECTS-Punkte lt. Prüfungsplan.

(8a) Prüfungsplan für die Vertiefungsrichtung Bauingenieurwesen (BI)

MO Nr.	Modul/Lehrveranstaltungen	Sem.	ECTS Punkte	Modulteilprüfungen	
				unbenotet	benotet
1	Unternehmenssteuerung		8		
	Performance Management	A	2		S, PR
	International Management	A	2		S, PR
	Fallstudien internationales Wirtschaftsrecht	A	2		S, PR
	Compliance and Corporate Governance	A	2		S, PR
2 (BI)	Baumanagement		4		
	Vertrags- / Baurecht	A	2	K 60	
	Projektsteuerung	B	2		K 90
3 (BI)	Nachhaltige Immobilienentwicklung		10		
	Projektentwicklung	A	3	S	K 90
	Fallstudien Bauwirtschaft / Immobilienwirtschaft	C	3	S, PR	
	Lebenszyklusorientiertes Gebäude- und Immobilienmanagement	B	2	K 60	
	Bauökologie	A	2	S, R	
4 (BI)	Infrastrukturentwicklung		9		
	Städtebau und Regionalplanung	B	3		K 90
	Raumplanung / Geographische Informationssysteme	B	2	K 60	
	Verkehrswissenschaftliche Projekte	A	4		K 120
5	Markt und Strategie		7		
	Strategic Management	B	3	PR	} K 90 lvü
	Managerial Economics	B	2	S	
	Strategic Innovation	B	2	PR	S
6	Wahlpflichtmodul Wirtschaft		8		
	Lehrveranstaltungen laut Katalog	A/B	8		X
7	Wahlpflichtmodul Technik		8		
	Lehrveranstaltungen laut Katalog	A/C	8		X
8	Systemgestaltung		6		
	Energieeffiziente Systeme	B	3		K 60
	Mathematische Optimierungsverfahren	A	3	K 60	
9	Schlüsselqualifikationen		8		
	Interdisziplinäres Projekt	B	6	S, PR	
	Konfliktmanagement	B	2	SP	
10	Masterkolloquium		2		
	Kolloquium	C	2	PR	
	Masterarbeit		20		SP
	Summe gesamtes Studium		90		

(8b) Prüfungsplan für die Vertiefungsrichtung Elektro- und Informationstechnik (EI)

MO Nr.	Modul/Lehrveranstaltungen	Sem.	ECTS Punkte	Modulteilprüfungen	
				unbenotet	benotet
1	Unternehmenssteuerung		6		
	Performance Management	A	2		S, PR
	International Management	A	2		S, PR
2 (EI)	Fallstudien internationales Wirtschaftsrecht	A	2		S, PR
	Elektrotechnische Prozesse		6		
	Prozessleittechnik	A	6		L
3 (MA/EI)	Wertschöpfungssysteme		4		
	Produktionsnetzwerke	B	4	S	K 60
4 (EI)	Elektrotechnische Systeme		9		
	Kommunikationssysteme	A	6	S/R	K 90
	Simulationsverfahren	B	3	S/R	K 60
5	Markt und Strategie		5		
	Strategic Management	B	3	PR	} K 90 lvü
	Managerial Economics	B	2	S	
6	Wahlpflichtmodul Wirtschaft		12		
	Lehrveranstaltungen laut Katalog	A/B/C	12		X
7	Wahlpflichtmodul Technik		12		
	Lehrveranstaltungen laut Katalog	A/B	12		X
8	Systemgestaltung		6		
	Energieeffiziente Systeme	A	3		K 60
	Systemoptimierung	B	3	S/R	K 60
9	Schlüsselqualifikationen		8		
	Interdisziplinäres Projekt	B	6		S, PR
	Konfliktmanagement	C	2	SP	
10	Masterkolloquium		2		
	Kolloquium	C	2	PR	
	Masterarbeit		20		SP
	Summe gesamtes Studium		90		

(8c) Prüfungsplan für die Vertiefungsrichtung Maschinenbau (MA)

MO Nr.	Modul/Lehrveranstaltungen	Sem.	ECTS Punkte	Modulteilprüfungen	
				unbenotet	benotet
1	Unternehmenssteuerung		8		
	Performance Management	A	2		S, PR
	International Management	A	2		S, PR
	Fallstudien internationales Wirtschaftsrecht	A	2		S, PR
2 (MA/EI)	Compliance and Corporate Governance	A	2		S, PR
	Technologie und Innovation		6		
	Technologie- und Innovationsmanagement	A	4		S, PR
3 (MA/EI)	Informations- und Wissenssysteme	A	2		S, PR
	Wertschöpfungssysteme		7		
4 (MA)	Systems Engineering	A	3	S	} K 120 lvü
	Produktionsnetzwerke	A	4	S	
5	Systemtheorie		8		
	Systemdynamik	A	5	S	} K 120 lvü
6	Bauteilanalyse	B	3		
	Markt und Strategie		7		
	Strategic Management	B	3	PR	} K 90 lvü
Managerial Economics	A	2	S		
7	Strategic Innovation	A	2	PR	S
	Wahlpflichtmodul Wirtschaft		12		
8	Lehrveranstaltungen laut Katalog	B/C	12		X
	Wahlpflichtmodul Technik		6		
9	Lehrveranstaltungen laut Katalog	B/C	6		X
	Systemgestaltung		6		
10	Energieeffiziente Systeme	B	3		K 60
	Systemoptimierung	B	3	S/R	K 60
9	Schlüsselqualifikationen		8		
	Interdisziplinäres Projekt	B	6		S, PR
10	Konfliktmanagement	B	2	SP	
	Masterkolloquium		2		
10	Kolloquium	C	2	PR	
	Masterarbeit		20		SP
	Summe gesamtes Studium		90		

(9) Fachliche Zulassungsvoraussetzungen zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen

Keine Regelungen abweichend von § 11 SPOMa Allgemeiner Teil.

(10) Terminierte Modulteilprüfungen

Terminierte Modulteilprüfungen sind nicht vorgesehen.

(11) Gewichtung der Modulteilprüfungen

Keine Regelungen abweichend von § 16 SPOMa Allgemeiner Teil.

(12) Pflicht- und Wahlpflichtmodule

Die Studierenden haben in den beiden Wahlpflichtmodulen (WPM 6 und WPM 7) Lehrveranstaltungen aus dem **Wahlpflichtkatalog Wirtschaft** im Gesamtumfang von jeweils:

8 ECTS-Punkten für die Vertiefungsrichtung Bauingenieurwesen bzw.

12 ECTS-Punkten für die Vertiefungsrichtung Elektro- u. Informationstechnik und die Vertiefungsrichtung Maschinenbau,

sowie aus dem **Wahlpflichtkatalog Technik** im Gesamtumfang von jeweils

8 ECTS-Punkten für die Vertiefungsrichtung Bauingenieurwesen bzw.

12 ECTS-Punkten für die Vertiefungsrichtung Elektro- und Informationstechnik bzw.

6 ECTS-Punkten für Vertiefungsrichtung Maschinenbau

auszuwählen und die für diese Lehrveranstaltungen vorgeschriebenen Modulteilprüfungen zu erbringen.

Die Anmeldung zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen der Wahlpflichtmodule erfolgt gemäß § 11 Abs. 1 SPOMa Allgemeiner Teil beim Zentralen Prüfungsamt.

Auf Antrag beim/bei der zuständigen Prüfungsausschussvorsitzenden können auch äquivalente Lehrveranstaltungen anderer Masterstudiengänge der Hochschule Konstanz als Lehrveranstaltungen in den Wahlpflichtmodulen Technik und/oder Wirtschaft angerechnet werden.

Pro Wahlpflichtmodul ist jeweils mindestens eine benotete Modulteilprüfung nachzuweisen. Für das Gewicht der Modulnote besteht keine Regelungen abweichend von § 26 SPOMa Allgemeiner Teil.

(13) Interdisziplinäres Projekt

Das interdisziplinäre Projekt wird in der Regel an der Hochschule Konstanz durchgeführt und von einem/r Professor/in der Hochschule Konstanz betreut und benotet. Das interdisziplinäre Projekt soll zeigen, dass für eine definierte Problemstellung in einem interdisziplinären Team durch Anwendung unterschiedlicher Methoden aus den

verschiedenen Fachgebieten der Vertiefungsrichtungen selbständig eine geeignete Lösung erarbeitet werden kann.

(14) Exkursionen

Exkursionen können im Rahmen von Lehrveranstaltungen durchgeführt werden.

(15) Masterarbeit

Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate.

(16) Mündliche Masterprüfung

Eine mündliche Masterprüfung gemäß § 24 SPOMa Allgemeiner Teil ist nicht vorgesehen.

(17) Mastergrad

Es wird der Abschlussgrad Master of Engineering (abgekürzt: M. Eng.) vergeben.“

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Die Änderungen des § 41 (MWI) finden keine Anwendung auf Studierende, die im Wintersemester 2011/12 in das zweite oder ein höheres Semester eingestuft sind.

Konstanz, 28. Juli 2011

gez.

Der Präsident
Dr. Kai Handel